Anlage 3

Am Katharinenkloster 5 - Katharinenruine
hier: Kulturausschuss 01.07.2016 - Wiederaufbau der Katharinenkirche

I. Das Gebäude „Am Katharinenkloster 5 - Katharinenruine" wird am 01.07.2016 im Kulturausschuss behandelt. KuKuQ hat den Antrag der Freien Wähler vom 29.04.2015 an H übermittelt. Die im Schreiben gestellte Frage zum Thema Kosten wird wie folgt beantwortet:

„Die Verwaltung berichtet, welche Kosten für eine Renovierung anfallen:
a) nur eine Bedachung der Ruine
b) eine Gesamtrestaurierung der Ruine"
Eine Wiederherstellung der im Krieg zerstörten Katharinenkirche wurde bisher nicht in Erwägung gezogen und wäre eine besondere Bauaufgabe, die eine Kostenaussage anhand von Kostenkennwerten nicht zulässt. Als Grundlage für eine annäherungsweise Betrachtung einer Gesamtrestaurierung wären umfangreiche bauhistorische und statisch-konstruktive Untersuchungen erforderlich. Ein Bedarfs- und Nutzungskonzept müsste erarbeitet werden, desweiteren müsste das Vorhaben bauordnungsrechtlich betrachtet werden. Im Anschluss daran wäre ein erstes Planungskonzept zu entwickeln, erst dann wäre eine annäherungsweise Kostenermittlung möglich.
Auch für die Betrachtung einer Bedachung wären umfangreiche bauhistorische und statisch-konstruktive Untersuchungen notwendig. Ebenso müsste das Vorhaben bauordnungsrechtlich (Standsicherheitsnachweis) betrachtet und anschließend eine Planung entwickelt werden, die dann erst eine annäherungsweise Kostenermittlung ermöglicht.

„Die Verwaltung verfolgt aktuell das Ziel, die Bausubstanz und Nutzung der Katharinenruine im Status Quo zu sichern" - Sachstand:

Die Ruine wird derzeit von KuKuQ als Freilichtspielstätte genutzt. Um auch zukünftig eine sichere und dauerhafte Nutzung der Ruine zu ermöglichen wird derzeit eine Bauwerksprüfung (statisch-konstruktive Prüfung des Ruinenmauerwerks) durchgeführt. Ziel der Prüfung ist die Erarbeitung eines Bauwerksbuchs und die Ausarbeitung eines Prüf- und Wartungsplans für die wiederkehrenden Bauwerksprüfungen nach VDI 6200. Unter dem Aspekt der Erhaltung der Ruine in ihrer derzeitigen Nutzung wird ein Sanierungskonzept für das Ruinenmauerwerk erarbeitet.

Die durchgeführten Untersuchungen zeigen Schäden an der Bausubstanz auf, vor allem lose Bauteile (Fugen, Mörtel, Altergänzungen) gefährden die Verkehrssicherheit der Ruine und werden vor Beginn der Spielzeit 2016 (Mai/Juni 2016) notgesichert, große Putzflächen im Innenraum der Ruine liegen hohl und werden abgenommen. Die stark korrodierten Verglasungen werden im Herbst 2016 erneuert. Die vorgenannten Untersuchungen und Sicherungsarbeiten dienen der Aufrechterhaltung der derzeitigen Nutzung der Ruine und werden über den Bauunterhalt finanziert. Ergeben sich aus den vorgenannten Untersuchungen (Bauwerksprüfung und Sanierungskonzept) weitere erforderliche Bauleistungen sind diese in der Baupauschale bzw. im BIC anzumelden.

II. Ref. VI z. K. 06. Juni 2016

III. Ref. IV / KuKuQ

Nürnberg, den 03.06.2016
Hochbauamt

☎1549

Anlage: Antrag der Freien Wähler vom 29.04.2015